November 2020
Dezember 2020
Januar 2021
Februar 2021

Gemeindebrief

Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster

Inhalt

Zum Buß– und Bettag	3
Für Kinder und Teens: Kinderseite	4
Geistliches Wort	5 - 8
Menschen aus der Gemeinde: Annekatrin Klapproth	9 - 12
Persönlichkeiten des Glaubens: Johann Hinrich Wichern	13 - 16
Die Entwicklung in Dimapur-Nagaland/Indien	17 - 19
Zum Ewigkeitssonntag	20
Rückblick mit Fotos	21 + 24
Gottesdienste	**22 - 23**
Vorankündigung: Klingender Kirchgarten, Hirtenfeuer	25
Für Kids und Teens: K3 2020/2021 und K8 2020/2021	26
Vorankündigung: „Engel-Aktion", Himmlischer Advent u.a.	27 - 29
Im Dezember	30
Ökumene in Kinderhaus: Sternsinger 2021	31
Nachrichten aus Markus	32 - 37
Im Januar	38
Aus der Gemeinde: Ansprechpartner der Gemeindekreise	39
Veranstaltungsübersicht November 2020 bis Februar 2021	40 - 41
Kirchliche Einrichtungen	42
Weitere Beratungsstellen	43
Seelsorgerin und Seelsorger	44

Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief für die Monate März, April, Mai und Juni 2021 ist **am 20.1.2021!**

Wenn Sie uns Beiträge über den PC schicken möchten, bitte im Dateiformat „Word", dann sind sie für uns am einfachsten zu verarbeiten. Vielen Dank!

Impressum
Herausgeber: Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Redaktion: A. Arnold, S. Harder, A. Klapproth, B. Trubel, Pfarrerin B. Stoll-Großhans
Redaktionsadresse: Markus-Gemeindebüro, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Fotos: Maximilian Bruchmann (Seite 21), Michael Enenkel (Seite 24, 25), Doris Hummerich-Zimmermeier (Seite 24), Annekatrin Klapproth (Seite 9-12, 40, 41), Irina Maschke (Seite 21), Sabine Schade-von Hagen (Seite 21), Olaf Trubel (Seite 17-19), weitere Bilder wie das Titelbild und die Monatssprüche aus „Gemeindebrief"
Auflage: 2.700 Stück

Unser Spenden-Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie lautet:
Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster
IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41 - BIC: GENODED1DKD

Zum Buß- und Bettag

Fürs Leben gibt es
keinen Radiergummi:

Keinen Tag
kann ich auswischen,
um ihn noch einmal
anders zu schreiben.

Und doch schlägt Gott
immer wieder
eine neue Seite
für mich auf.

Und wandelt selbst das,
was ich wegradieren möchte,
liebevoll um in Segen.

TINA WILLMS

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

„Lost“ - so lautet das Jugendwort des Jahres 2020.

Der Langenscheidt-Verlag hat es kürzlich über eine Online-Umfrage ermittelt und immerhin 48 Prozent der befragten Jugendlichen haben es als „ihr“ Wort im zurückliegenden Jahr ausgewählt.

Lost: das heißt erst mal „verloren“; junge Leute verwenden es aber auch im Sinn von ahnungslos, orientierungslos oder unsicher.

„Lost“ – ein Lebensgefühl?

Dass sich ein Mensch verloren oder orientierungslos fühlt, das kann ganz unterschiedliche Gründe haben: Verloren und orientierungslos im Dschungel der Möglichkeiten, im Wirrwarr der eigenen Gedanken oder in einer Gesellschaft, in der man seinen Ort noch nicht oder nicht mehr findet. Verloren fühlt sich jemand, dessen Beziehungen gekappt wurden durch den Tod eines Menschen, nach einer Trennung oder auch, wenn mit Eintritt in den Ruhestand, plötzlich das Beziehungsgeflecht „Beruf“ nicht mehr da ist. Lost – das ist kein Gefühl, das nur Jugendliche haben.

„Ich fühle mich gerade so verloren“ – diesen Satz höre ich in letzter Zeit auch manchmal von Menschen, die die Gemeinschaft in unserer Gemeinde vermissen. Coronabedingt gibt es keinen kommunikativen Kirchkaffee nach dem Gottesdienst, viele persönliche Gespräche, die sonst live zwischen Tür und Angel stattfinden, fehlen, der Abstand lässt sich nicht so einfach im Gespräch hinter der Maske überwinden…

Das Gefühl, lost zu sein, ist oft nur vorübergehend und auf kon-

krete Situationen reduziert; aber in diesem Jahr scheint sich dieses Empfinden von Unsicherheit und Kontrollverlust wie ein dumpfer Schleier latent auf viele Gemüter zu legen.

O du fröhliche…

„Was machen Sie denn an Heilig-Abend"?" so fragt mich mancher in diesen Tagen, in denen die Corona-Infektionszahlen überall wieder bedrohlich steigen und das Gespenst von einem erneuten Shutdown wie ein Damoklesschwert über uns schwebt. „Das ist noch offen!" muss ich ehrlicherweise sagen. Wir haben für unsere Heilig-Abend-Gottesdienste viele Ideen – auch unter den Bedingungen von Corona – was aber in zwei Monaten tatsächlich möglich sein wird, das wissen wir nicht. Gottesdienste auf dem Idenbrockplatz mit vielen? Oder ganz klein? Und hoffentlich überhaupt?! Zugegeben: Fröhlich sein aus vollem Herzen sieht anders aus! Und doch! Wir sind nicht lost!!! Wir sind nicht verloren!

„O du fröhliche" - dieses Lied, das so untrennbar mit Weihnachten verbunden ist, soll auch in diesem Jahr zu hören sein – wo auch immer! Der Autor, Johannes Daniel Falk, hat es um 1815 für Waisenkinder geschrieben, die er und seine Frau in einem Haus in Weimar aufnahmen und liebevoll versorgten. Die beiden selbst hatten vier ihrer sieben Kinder an Typhus verloren; die Kinder, um die sie sich kümmerten, waren Waisen, die ihre Eltern in den napoleonischen Kriegen verloren hatten.

Welt ging verloren, Christ ist geboren …

Diese Zeilen klingen vor dem historischen Hintergrund der Entstehung des Liedes nochmal ganz anders. In einer von Kriegsfolgen, Krankheiten und übrigens auch Klimawandel gebeutelten

Welt erklang damals eine sizilianische Melodie mit einer Botschaft, die frohmachen sollte: Gott gibt seine Welt nicht verloren: Mitten hinein in das Wirrwarr und in die Unsicherheiten und Bedrohungen wird das Kind geboren – selbst nicht geschützt vor Kälte – und allem ausgesetzt, was Menschsein bedeutet. Mitten in dieser Welt vertraue ich darauf, dass Gott da ist! Dass er uns Wege zeigt, aus der Krise zu kommen.

Freue, freue dich ...!

Geht das in diesem Jahr? Ja! Vielleicht anders als in früheren Jahren, aber gerade in diesem Jahr könnte uns die Weihnachtsbotschaft der Engel auf dem Felde bei den Hirten besonders treffen: „Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren ..." - Was das heißt?

Wir müssen uns nicht fürchten, sondern können trotz allem vertrauen. Kühlen Kopf bewahren und vor allem ein weites Herz! Die Herausforderung des Jahres 2020 und wohl auch des kommenden Jahres wird es sein – gerade jetzt, wo so vieles verloren scheint und sich viele Menschen verloren fühlen, - Wege zu finden, einander trotz Abstandsgebot und trotz des Verzichtes auf liebgewonnene Traditionen, trotz der notwendigen Reduktion von Live-Kontakten nahe zu sein.

Das Herz mit der Jahreslosung auf der Titelseite des Heftes symbolisiert etwas von dem, was uns jetzt abverlangt wird. Das Herz steht für Gottes BarmHERZigkeit, die jeden und jede

von uns einschließt und niemals verloren gibt. Das Geflecht, aus dem das Herz besteht, symbolisiert aber zugleich auch jenes Netz, für das jeder und jede von uns verantwortlich ist! Seid barmHERZig! bedeutet: dass wir gerade jetzt besonders aufeinander achtgeben müssen, als Gemeinschaft, die füreinander sorgt, und die auffängt und einbindet, die sich allein und „lost" fühlen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich eingebunden fühlen in die Barmherzigkeit Gottes!
Ich wünsche mir, dass wir in der Ev. Markus-Kirchengemeinde eine Gemeinschaft sind oder immer wieder werden, die mit Herz und Verstand so zusammenhält, dass sich niemand verloren fühlt.

Bitte achten Sie aufeinander, singen Sie „O du fröhliche!" und bleiben Sie gesund!

Gottes Barmherzigkeit und Segen behüte und begleite Sie in den nebeligen Novembertagen, in den kommenden Adventswochen und im Neuen Jahr!

Herzlich grüßt
Ihre Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

» Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten.**

JEREMIA 31,9

MENSCHEN AUS DER GEMEINDE
Annekatrin Klapproth

Katrin Klapproth, unübersehbar in großer Treue in unserer Kirche - fast jeden Gottesdienst vorne links zusammen mit ihrem Sohn Harald - wollen wir heute näher kennenlernen: den Lebenslauf, ihre Vorlieben wie beruflichen und privaten Aktivitäten.

Idyllisch gelegen, direkt am Rande der Nordmark, steht das Haus der Familie Klapproth. Beim Eintritt fällt die gepflegt schöne und sehr warme Atmosphäre auf: ein großzügiges, gemütliches Heim mit blühendem Garten hinten heraus.

Und schon bald, nachdem wir uns zum Gespräch im Wohnzimmer niedergelassen haben, miaut es vor der Terrassentüre und ein wunderschöner, gepflegter und kräftiger rotweißer Kater begehrt Einlass. Gleich stellt sich einer der wichtigen Mitbewohner auf der Bühne des Hauses ein. Archibald, der wohl das große Los nach Tierheimkarriere getroffen hat: beste Pflege wie man sieht und die ideale Umgebung für eine Katze. Autos bleiben etwas weiter entfernt und auch die von-Humboldt-Straße ist nicht ganz nah, sodass das Haus nicht ganz leicht zu finden ist. - Glück hat „Herr Archibald" auch bei seiner Herrin, die von sich selber sagt, sie sei eine Katzenmutter. Ein Schild vor der Haustür sagt: „Hier wohnt die verwöhnteste Katze von MS!" - das sieht man!

Nun zu unserer Katrin Klapproth selber, die uns allen außer von

den Gottesdienst–Besuchen auch über die Frauenhilfe und die schönen Fotos auf unserem Gemeindebrief bekannt ist.

Geboren wurde sie in Glückstadt

an der Elbe in Schleswig-Holstein, einer alten, vom dänischen König gegründeten Stadt, auf deren Kirchturm statt des Hahnes eine Fortuna-Figur (=Glücksgöttin) den alten Marktplatz dominiert. Hier wuchs sie auf, verbrachte ihr Schulzeit, bis sie im entsprechenden Alter eine Ausbildung als chemisch-technische Assistentin in Berlin begann.

Bald ging es nach Münster, wo schon ihr Vater seine Ausbildung gemacht hatte. Nach einem Zwischensemester in Köln zog es sie nach Münster zurück.

Nach erfolgreichem Abschluss bekam Katrin ihre erste Arbeitsstelle an der Uni Münster. - Dies sollte nur der Anfang ihres Berufslebens sein; es folgten noch völlig andere, nicht weniger interessante Aufgaben.

Zuerst mal - Lauf der Welt - lernte sie ihren Mann, Jörg Klapproth, kennen. Uns allen noch aus der Vergangenheit als Lektor bekannt. Leider schon vor längerer Zeit verstorben.

Jedenfalls blieb Katrin so in Münster. Zuerst wohnte das Paar in der Hammer Straße, dann in Berg Fidel, bis sie - nun längst mit Sohn Harald (geb. 1971 und heute ebenso Lektor) bereichert - in das schön umgrünte Haus in Kinderhaus übersiedelte. Beim Einzug im Februar 1979 war allerdings nicht viel Grün zu sehen: es herrschte dickstes Schneegestöber!

Von den Frauen der Ev. Markus-Kirchengemeinde wurde unsere Katrin Klapproth dann zum Abendkreis für Frauen eingeladen, der einmal monatlich abends tagte und so für Berufstätige zeitlich erreichbar war. Leider ist er inzwischen aufgelöst.

Das Gegenstück, die Frauenhilfe, traf und trifft sich bereits nachmittags, sodass hier eher Rentnerinnen auflaufen können. So wechselte Katrin Klapproth erst

als Rentnerin in diese Gruppe, die sie heute mit Annalise Hamann zusammen leitet. Die Aufnahme ins Team der Frauenhilfe erfolgte 2013; die Mitwirkung ist mit genügend aktivem Einsatz verbunden - ein wertvoller Beitrag zu unserem Gemeindeleben.

Zu Katrin Klapproths großer Natur-Leidenschaft gehört neben dem bildschönen Edelkater Archibald ihr Garten: auch das deutlich sichtbar, da alles liebevoll interessant angeordnet, vor allem aber üppig blühend sich zeigt. Die Gartenarbeit ist nicht nur ein geliebte Tätigkeit, son-

dern wichtig ist auch die Bobachtung der Natur im Wechsel der Jahreszeiten. - Von hier entstammen etliche der Fotos in unserem Gemeindebrief. Wir partizipieren dankbar und erfreut!

Was letztlich unsere Katrin Klapproth , wie wohl die meisten von uns inzwischen, bewegt, ist die Klimawandelproblematik, die unglaubliche Verschmutzung der Weltmeere wie auch das daraus resultierende Interesse an biologisch einwandfreier Landwirtschaft im weitesten Sinne.

Die neuen Medien lernte Katrin Klapproth in einem Kurs in der Ev. Apostel-Kirchengemeinde kennen und lieben (!). Wie sie mir gestand, muss sie sich oft vom Computer wegzwingen, so gerne versinkt sie dort in die Arbeit. Erstaunlich: jung und offen geblieben, denn wer aus unsere r Generation kann das überhaupt? Schreibarbeiten am Computer wurden zum Hobby und zur Leidenschaft: Texte mit Bildern zu gestalten.

Weiter im Lebenslauf: Da es auf Dauer keine Möglichkeit zum Rückeinstieg in den gelernten Beruf gab, begann Katrin Klapproth eine Umschulung zum Industriekaufmann, die sie 1993 erfolgreich beendete.

1997 - Katrin Klapproth ist eine unermüdliche, zukunftgerichtete Natur - legt sie zudem eine Prüfung im Wachdienst ab. Das ermöglichte ihr die Arbeit als Auf-

sicht in verschiedenen Museen quer durch Münster, wie sie sagt: Landesmuseum, Naturkundemuseum und Stadtmuseum. Welches dann eine Weile ihr fester Arbeitsplatz wurde. Hierbei konnte unsere Katrin Klapproth ihre Interessen für Kunst, Natur, Kultur und Kulturgeschichte in aller Ruhe vertiefen.

Am Ende ihres Berufslebens fand Katrin Klapproth eine neue Beschäftigung als folgerichtige Fortsetzung des Bisherigen: Sie ist heute im Heimatmuseum Kinderhaus als ehrenamtliche Kustodin tätig. Der Zeitaufwand ist gering, da nur sonntags geöffnet ist. (Gleich möchte Katrin auf einen kleinen Weihnachtsmarkt hinweisen, der am 8.11., 15.11. und 22.11.2020 auf dem Dachboden des Heimatmuseums stattfindet.)

Die Frauenhilfe, so sei abschließend erwähnt, ist für alle (selbst

Männer) offen und hat bisher 15 feste Mitglieder. Interessante Themen wie Ausflüge liegen an; trotz Corona - für uns alle und in allen Bereichen ein nicht unerhebliches Hindernis - geht es mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen an jedem 2. Mittwoch im Monat weiter. Auch sporadische Besucher sind willkommen!

Unsere Katrin Klapproth ist als fleißige, dem Leben zugewandte Person eine wichtige Stütze für unsere Kirchengemeinde.

Für ihren wachen und tatkräftigen Einsatz sind wir froh und dankbar!

Angelika Arnold

Monatsspruch DEZEMBER 2020

» Brich dem Hungrigen **dein Brot,** und die im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Johann Hinrich Wichern
Mitbegründer der Inneren Mission und Erfinder des Adventskranzes

Johann Hinrich Wichern wurde am 21. April 1808 in Hamburg als Sohn eines Fuhrmannes, der später bis zum Notar (Stadtschreiber) aufstieg, geboren und starb daselbst nach langer Krankheit am 7. April 1891. Sowohl der Vater als auch die Mutter zählten zu den „frommen Leuten". Er besuchte eine Privatschule, die nach der Pestalozzi'schen Pädagogik unterrichtete, später das Gymnasium Johanneum.

1823 starb sein Vater. Johann Hinrich musste neben seiner Schulausbildung zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Er erteilte Nachhilfe- und Klavierunterricht; später wurde er Erzieher an einer Privatschule. Nebenbei belegte er Vorlesungen am Akademischen Gymnasium und holte das Abitur nach. 1828 begann er mit dem Studium der Theologie in Göttingen und später in Berlin. Dies konnte er nur, weil ihn erweckliche Kreise in Hamburg finanziell unterstützten. Auch Amalie Sieveking, die Mitbegründerin der weiblichen Diakonie, setzte ihm eine jährliche Rente aus. Bald schloss er sich in Berlin

dem Mitarbeiterkreis um Baron von Kottwitz an, der mit Freunden in Berlin in einer leerstehenden Kaserne eine *„freiwillige Beschäftigungsanstalt"* eingerichtet hatte.

1832 legte er das Theologische Examen ab und übernahm eine Stelle als Oberlehrer an der Sonntagsschule der Evangelischen Kirchengemeinde Sankt Georg vor den Toren Hamburgs. Zu seinen Aufgaben gehörte auch der regelmäßige Besuch der Eltern und sonstigen Angehörigen der Kinder. Was er hierbei erlebte, waren *„schreiende Armut, Wohnungsnot sowie geistige und sittliche Verwahrlosung"*, so notierte er in seinen Protokollen, die er regelmäßig anfertigte. St. Georg war seit dem Mittelalter die Schmuddelecke Hamburgs. Hier stand der Galgen, hier lebten im Mittelalter die Pestkranken, hier wurden die verstorbenen Aussätzigen verbrannt.

Nach einem Jahr zog er aus dem bis daher Erlebten die Konsequenz und gründete mit Freunden in Horn bei Hamburg eine *„Anstalt zur Rettung verwahrloster und schwer erziehbarer Kinder"*. Amalie Sievekings Onkel schenkte ihm eine Kate, das *„Ruge Haus"* samt den umliegenden Grundstücken. Aus dem *„Ruge Haus"* wurde das bis heute bekannte *„Rauhe Haus"*. Die Kate war sehr heruntergekommen, Männer des Freundeskreises und Gesellen halfen bei der Instandsetzung.

Ende 1833 zog Wichern zusammen mit Mutter und Schwester dort ein. Zwölf verwahrloste Jungen wurden ebenfalls aufgenommen.

Vor der Aufnahme nahm Wi-

chern eine Art Zeremonie vor, er sprach jedes Kind persönlich mit den Worten an: *„Mein Kind, dir ist alles vergeben. Sieh um dich her, in was für ein Haus du aufgenommen bist. Hier ist keine Mauer, kein Graben, kein Riegel, nur mit einer schweren Kette binden wir dich hier, du magst wollen oder nicht, du magst sie zerreißen, wenn du kannst, diese heißt Liebe und ihr Maß ist Geduld. Das bieten wir dir, und was wir fordern, ist zugleich das, wozu wir dir verhelfen wollen, nämlich, dass du deinen Sinn änderst und fortan dankbare Liebe übest gegen Gott und den Menschen."*

Da die Kinder in der Regel sehr zerlumpt waren, wurden sie neu eingekleidet, das alte Äußere musste draußen bleiben. Seit 1835 wurden auch Mädchen aufgenommen, alle Kinder wurden beschult und ausgebildet. Im Laufe der Zeit wurden Werkstätten (Spinnerei, Schuhmacherei, Buchdruckerei u.a.) eingerichtet. Daneben gab es einen landwirtschaftlichen Betrieb und - sehr wichtig für Wichern - einen Betsaal.

Wichern erkannte bald, dass das Elend der Kinder und Jugendlichen nicht nur auf Hamburg beschränkt, sondern in allen Großstädten zuhause war. Er regte an, in den Städten *„Werke christlicher Liebe"* zu gründen und vertrat diese Bitte auf dem evangelischen Kirchentag 1848 in Wittenberg so vehement, dass es im November desselben Jahres zur Gründung des „Centralausschusses

für die Innere Mission" (heutiger Name: Diakonisches Werk) kam. In einigen Städten (Berlin, Hamburg u.a.) nannte sich die Einrichtung „Stadtmission" um auszudrücken, dass in dieser Stadt der volksmissionarische Charakter einen hohen Stellenwert hatte.

1839 „erfand" Wichern den Adventskranz, damals noch Wichernkranz genannt. Wenn der erste Schnee fiel, fragten die Kinder immer wieder, wie viel Tage es noch dauerte bis sie Weihnachten feiern konnten. Er überlegte, wie er den Kindern die Wartezeit plastisch vor Augen führen konnte und hatte eine Idee.

Er besorgte sich ein hölzernes Wagenrad und befestigte darauf vier große weiße Kerzen für die Sonntage im Advent und für die zwischen den Sonntagen liegenden Wochentage bis zum 4. Advent jeweils sechs kleine rote Kerzen, und zwischen dem 4. Advent und Weihnachten Kerzen nach der entsprechenden Anzahl der Tage. Jeden Tag durfte ein Kind eine Kerze anzünden. Dann wurden Lieder gesungen, Verheißungen aus dem Alten Testament vorgelesen und gebetet.

Einige Jahre später wurde das Wagenrad mit Tannengrün als Zeichen der Hoffnung umwickelt und dann die Kerzen befestigt. Diese Art, die Adventszeit mit Kranz und Kerzen zu begehen, verbreitete sich schnell im gesamten deutschsprachigen Raum auch in katholischen Gebieten.

Siegfried Harder

Aktueller Zwischenstand Neubau der Kirche in Dimapur – Nagaland/Indien

Ich melde mich wieder mit Informationen aus dem Nagaland, um das feine Band unserer Beziehung zu stärken. Die Kirche, zu der mein Freund Benry Murry gehört, baut weiter an der neuen Kirche. Sie entsteht direkt neben der alten hölzernen Kirche, die vom Verfall bedroht ist, auch Ameisen sind mit daran schuld.

Die dann auch größere Kirche, an deren Entstehung wir uns als Ev. Markus-Kirchengemeinde mit beteiligt haben, wird von Hand aufgebaut. Maschinen stehen kaum zur Verfügung und sind, wenn doch verfügbar, recht teuer.

Weiterhin freuen sich die Menschen dort sehr herzlich über unsere Teilnahme und sie beten für uns regelmäßig. Ebenso gerne möchte ich unsere Unterstützung aufrecht halten. Da dieses Jahr der Himmlische Advent nur für Kinder stattfindet und es keine Tombola geben wird, sammeln wir die Kollekte am 6.12.2020 zur Hälfte für Nagaland/Indien. Nachstehende Bankverbindung kann aber auch gerne genutzt werden:

Ev. Markus-Kirchengemeinde,

IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41, Stichwort: Nagaland
Vielen Dank für diese gelebte Freundschaft unter Christen!

Die Corona Pandemie ist auch an Dimapur nicht spurlos vorüber gegangen. Nagaland ist touristisch nicht erschlossen, daher hat es länger gedauert, bis das Virus sich dort verbreiten konnte. Arbeitsrückkehrer aus anderen Teilen Indiens haben es mitgebracht. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren und die Not steigt dort täglich. Benrys Onkel, Moses Murry, Bischof seiner Kirche in Nagaland, hat ein Programm gestartet, um denjenigen zu helfen. Benry hat mit seinen Cousins täglich große Mengen an Nahrungsmittel gesammelt und verteilt.

Nachdem die Versorgung mit Nahrungsmitteln organisiert ist,

ist nun auch die gesundheitliche Situation bedenklich geworden,
Bis zumAusbruch von Covid 19 gab es in ganz Dimapur, es ist die größte Stadt im Nagaland, kein einziges Beatmungsgerät. Nach Beschaffung der Geräte hat es noch zwei weitere Wochen gedauert bis sie einsatzbereit waren.
Die Krankenhausmitarbeiter waren nur sehr unzureichend geschützt, so dass sich sehr viele angesteckt haben. Die Quarantäne wurde aber recht gut organisiert. Benrys Bruder, Abteilungsleiter im Krankenhaus, war auch betroffen. Um seine Familie zu schützen, hat er sich ein extra Zimmer neben dem Krankenhaus genommen. Das war auch gut so, denn nach kurzer Zeit hatte er sich angesteckt. Der Verlauf der Krankheit war bei ihm erst ein-

mal recht harmlos, aber nachdem formell der Infekt überstanden war, kamen Symptome hinzu, die hier auch bekannt sind: Müdigkeit, Einschränkung der Leistungsfähigkeit und so weiter. Das hat sich bislang nicht gebessert.

Schlimmer noch ist allerdings die soziale Stigmatisierung der Erkrankten. Hausbesitzer haben ihren Mietern gekündigt, die an Corona erkrankt sind, sie mussten mit der gesamten Familie ausziehen und haben bis heute keine neue Unterkunft gefunden. Das Ganze führt aktuell dazu, dass niemand seine Symptome offenbart und sich so die Ansteckung ungehemmt ausbreiten kann. Der Staat kümmert sich nicht um seine Leute, diese Aufgaben werden nur von der Kirche wahrgenommen. Die Situation ist leider sehr unerfreulich und beängstigend.

Benrys Familie geht es aber gut. Sie wohnen im Eigentum etwas außerhalb der Stadt, haben ihr Einkommen durch Rente und Tätigkeit in Krankenhaus und Pflegeschule und können sich mit eigener Viehhaltung und Gemüseanbau selbst versorgen.

Beten wir, dass dort, ebenso wie in allen Teilen der Welt, das Virus nicht die Oberhand über das menschliche Leben und Miteinander gewinnt.

Olaf Trubel

Monatsspruch JANUAR 2021

» Viele sagen: „Wer wird uns **Gutes sehen** lassen?“ HERR, lass **leuchten** über uns das Licht **deines Antlitzes!**

PSALM 4,7

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Foto: Lotz

Konfirmationen
am
26. und 27.9.2020
unter dem Thema
„Trau dich!“

Die Konfirmationssprüche

Gottesdienste in der Ev. Markus-Kirche

November 2020

01.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
08.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
15.11.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Friedenskreis, Pfarrer Drewes-Kuhlmann
18.11., Buß- und Bettag	**18:00 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
22.11., Ewigkeitssonntag	**10:45 Uhr**	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Stoll-Großhans und Peter Horvath und Aktion „1 Pfund mehr“
29.11., 1. Advent	**10:45 Uhr**	Familiengottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Dezember 2020

06.12.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
13.12.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
20.12.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Karallus
24.12., Heiligabend	Da die Rahmenbedingungen für Gottesdienste an Heiligabend zurzeit (22.10.2020) noch unklar sind, werden Termine und Orte zeitnah bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge und Presse!	
25.12., 1. Weihnachtstag	**10:45 Uhr**	Musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
26.12., 2. Weihnachtstag	**8:00 Uhr (!)**	Gottesdienst „Hirtenfeuer“, Prädikantin Trubel
27.12.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans und Aktion „1 Pfund mehr“
31.12., Silvester	**18:00 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Gottesdienste in der Ev. Markus-Kirche

Januar 2021

01.01.	**17:00 Uhr**	Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Jahresanfang in der Ev. Andreas-Kirche, Coerde, Pfarrer Beckmann
03.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Besuch der Sternsinger, Pfarrerin Stoll-Großhans
10.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann mit Kindergottesdienst
17.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
24.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans und Aktion „1 Pfund mehr“
31.01.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

Februar 2021

07.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Lamparter
14.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Prädikantin Trubel mit Kindergottesdienst
17.02., Aschermittwoch	**18:00 Uhr**	Kreative Fastenandacht, Prädikantin Trubel, Pfarrerin Stoll-Großhans und Sie!
21.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
28.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans und Aktion „1 Pfund mehr“

Bitte beachten Sie:
Zurzeit können wir keine Gottesdienst mit Abendmahl feiern!
Auch der Gemeindegesang im Kirchraum ist noch nicht wieder erlaubt.
Wir haben eine begrenzte Platzzahl in der Ev. Markus-Kirche und auch im Kirchgarten.
Es gelten bei jedem Gottesdienst die Corona-Schutzmaßnahmen:
Mund-Nase-Bedeckung, Handdesinfektion, Registrierung und Abstand!
(Stand: 22.10.2020)

Erntedankaltar am 4.10.2020 in der Ev. Markus-Kirche

Konfirmationsjubiläen am 17.10.2020 in der Ev. Markus-Kirche

Klingender Kirchgarten 2020

Mittwoch, 11.11.2020, 17 Uhr
"St. Martin"
Wir singen Lieder zum St. Martinsfest. Wer möchte, kann eine (selbstgebastelte) Laterne mitbringen. Die K3-Kinder und ihre Familien sind besonders herzlich dazu eingeladen.
Mit Annemete Hein (Piano) und Barbara Trubel (Lesungen)

Hirtenfeuer - der etwas andere Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag laden wir Sie herzlich ein, sich um 8 Uhr um das Hirtenfeuer im Kirchgarten zu versammeln. In der Morgendämmerung sind wir bei den Hirten auf dem Felde und erfahren von ihren Erlebnissen in der Christnacht.

Bringen Sie sich gerne einen Thermosbecher bzw. eine Thermoskanne mit warmem Kaffee, Tee oder Kakao mit. Ziehen Sie sich warm und dem Wetter entsprechend an!
Dauer: ca. 30 Minuten; es gibt keine Sitzplätze

Für Kinder und Teens

Konfirmandenarbeit im K3 2020/2021 anders

K3 2020/2021 anders ist in der Ev. Markus-Kirchengemeinde der Konfirmandenunterricht für Kinder, die im Schuljahr 2020/2021 die dritte Klasse besuchen.
Beim Tauferinnerungsgottesdienst im September haben wir uns kennen gelernt. Nun treffen wir uns wieder am
Mittwoch, 11.11.2020, 17 Uhr: Klingenden Kirchgarten „St. Martin"
und am
Dienstag, 1.12.2020, 16:30 Uhr: Adventsfeier

Wenn Sie Fragen haben und Vorschläge machen möchten, melden Sie sich gerne bei mir im Markus-Gemeindebüro.

Auch wenn der K3 2020/2021 anders ausfällt, freue ich mich sehr auf die gemeinsame „Arbeit"!
Prädikantin Barbara Trubel

Der neue K 8-Jahrgang 2020/2021

(Für Jugendliche, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehen)

Ihr seid herzlich zum Konfirmandenunterricht K8 für die Konfirmation 2021 einladen! Angesichts der Corona-Situation müssen wir in diesem Jahr manches anders als sonst machen und manches lässt sich leider noch nicht genau festlegen. Sicher ist
der **Konfirmandenunterricht**
immer donnerstags: Gruppe 1, 15 - 16:15 Uhr
Gruppe 2, 18 - 19:15 Uhr
dazu kommen je nach Möglichkeit und aktueller Situation
Samstag, 7.11.2020, 9 - 12 Uhr: Konfitag 1 „Was glaubst denn du?"
Freitag, 27.11.2020, 14 - 17:30 Uhr: Workshop „Musik und Werken"
Samstag, 5.12.2020, 15 - 17:30 Uhr: Himmlischer Advent

Ich freue mich auf Euch!
Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

Kirchgarten-Team gesucht!

Haben Sie Freude am Gärtnern? Dann könnten Sie im Kirchgartenteam richtig sein. Wir suchen ein ehrenamtliches Team, das sich zur Aufgabe macht, unseren schönen Garten zu pflegen, sich um die Beete zu kümmern, Unkraut zu jäten, die Pflanzen zu gießen … Wer sich eine Mitarbeit im Team vorstellen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei Barbara Stoll-Großhans.

„Engel-Aktion“

Im Advent werden wir zwei Gartenbänke im Kirchgarten mit Flügeln verzieren. Sie können Platz nehmen und werden zu einem Engel. Passend zu unserer Weihnachtsaktion .“Sei ein Engel - verschenke Zeit und glückliche Momente!“ können Sie es dieses Jahr im Bild festhalten.
Die K8-Konfis gestalten dieses Jahr die Himmlischen Heerscharen und ergänzen damit die Figuren zu unserer Krippenszene im Kirchgarten.

Helfende Hände für Heiligabend gesucht!

In diesem Jahr feiern wir die Weihnachtsgottesdienst ein bisschen anders. Zurzeit überlegen wir einen Gottesdienst draußen auf dem Idenbrockplatz. Dafür müssen viele Dinge geschleppt und aufgebaut werden. Möchten Sie helfen, melden Sie sich bitte bis zum 10. Dezember im Markus-Gemeindebüro.

Vorankündigung

Der Kalender *Der Andere Advent*

Hoffnung (»hope«) ist die in diesem Jahr besonders ersehnte Adventsbotschaft. Daher schmückt das Bild von der Lichtinstallation des Schweizer Lichtkünstlers Gerry Hofstetter auf das Matterhorn in diesem Jahr das Titelbild des *Anderen Advent*. An den Sonntagen im Kalender nehmen wir diese Hoffnung auf und lassen sie in kleinen persönlichen Geschichten lebendig werden. Dabei haben wir uns leiten lassen von den zentralen Motiven der Weihnachtsgeschichte: Wo erleben wir heute Frieden, Erlösung, Freude, Verheißung, Gemeinschaft? Die Wochentage der Kalenderblätter eröffnen vom 28. November bis zum 6. Januar eine bunte Mischung aus Gedichten, Geschichten und Erzählungen.

Unser Kinderkalender soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und all das, was sich in dieser besonderen Zeit zwischen dem 28. November und dem 6. Januar entdecken lässt. Im Kalender *Der Andere Advent für Kinder* finden Mädchen und Jungen im Grundschulalter Tag für Tag etwas zum Schmökern, Basteln, Raten, Staunen und Lachen. Ochs und Esel begleiten sie auf den jeweiligen Rückseiten mit einem Witz.

Der Kalender kostet 8,50 Euro bzw. 7,50 Euro für Kinder und ist im Markus-Gemeindebüro erhältlich.

Himmlischer Advent 2020

Kinderprogramm und Singen im Kirchgarten

Traditionell findet am Samstag vor dem 2. Advent in unserer Gemeinde der „Himmlische Advent" statt. In diesem Jahr müssen wir die Angebote verständlicherweise sehr reduzieren.
Wir laden Kinder zwischen 5 und 10 Jahren ein zum **adventlichen Kreativnachmittag** am Samstag, 5.12.2020, 15 -17 Uhr.
Die Kinder bleiben am Nachmittag in einer festen Gruppe (5-6 Teilnehmer) und wechseln im Laufe des Nachmittags zu voraussichtlich vier verschiedenen Angeboten (Basteln, Geschichten hören …).
Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Die Gesamtteilnehmerzahl für den Nachmittag ist auf 24 begrenzt. Die Anmeldung ist möglich ab Montag, den 23.11.2020, im Markus-Gemeindebüro (Telefon 21 19 91 oder Mail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de).
Wir bitten die Eltern, ihren Kindern einen kleinen Pausensnack und eine Trinkflasche mitzugeben.
Um 17 Uhr ist die Gemeinde, sind Sie – wenn die Situation es erlaubt – zum **Singen von Adventsliedern** in den Kirchgarten eingeladen.
Wir werden zeitnah nochmal genau informieren.

Sei ein Engel und verschenke Zeit und glückliche Momente!

Diese Aktion ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Aber Sie können natürlich selbst aktiv werden, wenn Sie von Menschen hören, die Hilfe und Unterstützung brauchen.
Bitte beachten Sie unsere „Engel-Aktion" im Kirchgarten, s. Seite 25.

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.

Dass Lichter
dir nahekommen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.

Dass mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut geht
mit seinem verwandelnden Wort.

Tina Willms

Foto: Lehmann

Sternsinger 2021
„Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“

Auch 2021 sind die Sternsinger unterwegs. An verschiedenen zentralen Orten in Kinderhaus werden sie am Samstag, 2.1.2021, und am Sonntag, 3.1.2021, unterwegs sein und sammeln. In 2021 wird es nur „Sternsinger to go“-Gruppen und wegen Corona keine Hausbesuche geben.

Die Termine:
Sonntag, 22.11.2020, Anmeldeschluss zur Sternsinger-Aktion
Samstag, 5.12.2020, 11-12.30 Uhr Josef-Kirche: Informationen und Kostümausgabe
Samstag, 2.1.2021, 10 Uhr Aussendungsgottesdienst in der Josef-Kirche
Sonntag, 3.1.2021, 17 Uhr Abschlusssegen im Freien

Wichtig: Alle Absprachen und Veröffentlichungen geschehen unter Vorbehalt. Sollte sich die Situation verschlechtern und die Maßnahmen uns dazu zwingen, muss die Sternsingeraktion unter Umständen abgesagt werden.

Das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen lautet: „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt.
Mit diesem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig es für Kinder ist, in einem intakten Umfeld aufzuwachsen, das ihnen Halt gibt. Zahlreiche Kinder in der Ukraine wachsen ohne Vater, Mutter oder beide Elternteile auf, weil diese im Ausland arbeiten. Studien zeigen, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernachlässigt, haben häufig Probleme in der Schule.

Sollten Sie keinen Sternsingern begegnen, die Aktion aber gerne unterstützen wollen, kommen Sie vom 4. bis zum 7.1.2021 ins Markus-Gemeindebüro.
Auch dort warten die drei Könige auf Sie!

Nachrichten aus Markus

Amtshandlungen

Die Heilige Taufe empfingen:

Mona Höwler
Arne Linhoff
Elena-Teresa Vittoria Megna
Jakob Alexander Reger
Annabell Schreiber
Melina Weber

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Brunhilde Assmann, 93 Jahre
Frauke Brigitte Gissel, 79 Jahre
Josef Heinrich Gissel, 82 Jahre
Gisela Griesdorn, 84 Jahre
Konrad Hamman, 65 Jahre
Christa Lubbe, 87 Jahre
Bruno Nast, 81 Jahre
Eva Niehues, 78 Jahre
Helmut Wilhelm, 88 Jahre

Anmerkung:

Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seine Amtshandlung nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Markus-Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) Bescheid.

Besuchsdienst
letzter Dienstag oder Mittwoch im Monat
(momentan nach Absprache)

Wir freuen uns über Verstärkung im Besuchsteam!
Nähere Informationen bei Pfarrerin Stoll-Großhans (53 95 15 21)

Frauenhilfe Markus
jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
im Markus-Gemeindezentrum, Idenbrockplatz 4
Kontakt: K. Klapproth (9 32 59 21) und A. Hamann (21 26 45)

am 11.11.	Die Lebensgeschichte von Astrid Lindgren, Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans
am 09.12.	Adventsfeier
am 13.01.	Erzähl-Café und Planung des Jahresprogramms 2021
am 10.02.	Der Weltgebetstag 2021 „Vanuatu", Brigitte Leyendecker

Hauskreis
3. Freitag im Monat, 19:30 Uhr

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, gemeinsam zu singen und zu beten. Wir laden Sie herzlich ein, dazu zu kommen. Weitere Informationen:
Walter Oberste (21 63 24) und Sigrun Schwarz (02533-93 34 04)

Kleidung für den „Anziehungspunkt"
Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße

Kleidung können Sie dort zu den Öffnungszeiten (s. Seite 42) abgeben oder in die Container hinter dem Laden einwerfen.
Wer sich dort einbringen möchte, möge sich bitte gern im Gemeindebüro oder direkt bei Ernst-Ulrich Würthwein unter Telefon 21 80 67 melden.

Nachrichten aus Markus

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken

3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Theodor Rösen (0172-7323627)

Wir sind ein kleiner Gesprächskreis. Wir möchten, ausgehend von einem Kernthema (z. B. Warum streiten wir? oder Was heißt Vergebung?) lebensweltliche Situationen, Erzählungen und Geschichten erörtern und auf ihre Kernaussagen hin beschreiben. In einer anschließenden praktischen Bibelarbeit wollen wir die Kernaussagen auf den möglichen biblischen Hintergrund befragen, um eine christliche Orientierung für den lebensweltlichen Alltag zu gewinnen.

Seniorenkreis im Markus-Gemeindezentrum

dienstags um 14:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Hilde Appel (21 39 11) und Annalise Hamann (21 26 45)

Termine und Programm werden momentan jeweils aktuell festgelegt und zeitnah bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf die Aushänge im Schaukasten!

Seniorengeburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im November und Dezember 2020 und im Januar und Februar 2021 Geburtstag haben, an dieser Stelle ganz herzlich. Insbesondere gilt denen unser Glückwunsch, die 80 Jahre und älter sind.

im November

Helga Meyer, 84 J.
Ingrid Müller, 83 J.
Grete Lenz, 80 J.
Irma Fehlauer, 81 J.
Ernst Eckey, 83 J.
Karl Heinz Moldrickx, 86 J.
Erich Bruszies, 96 J.
Günter Loewe, 86 J.
Paulina Hense, 83 J.
Hans Nölker, 82 J.
Herta Fladung, 83 J.
Bernhardine Elfers, 83 J.

Bruno Lubbe, 86 J.
Lutz Koch, 86 J.
Edith Eckey, 83 J.
Dr. Gerhard Claus, 82 J.
Fritz Neudeck, 92 J.
Dr. Arno Tiedtke, 80 J.
Maria Hofmann, 85 J.
Ruth Diekmann, 83 J.
Danida Schmidtke, 93 J.
Angela Wagstaff-Saliou, 85 J.
Anneliese Grewe, 95 J.
Heinrich Stoll, 84 J.
Elfriede Twent, 85 J.
Kurt Zech, 85 J.

im Dezember

Rudi Zander, 83 J.
Axel Bercht, 81 J.
Randolf Kinas, 85 J.
David Hense, 89 J.
Jörg Matthes, 80 J.
Peter Purmalis, 82 J.
Edelgard Sprenger, 84 J.
Gundolf Herdam, 80 J.
Dr. Walter Oberste, 87 J.
Peter Kock, 82 J.
Hildegard Appel, 81 J.
Ingeburg Mevenkamp, 88 J.
Renate Neudeck, 91 J.
Hans Bernhard Kaufmann, 94 J.
Edith Moldrickx, 84 J.
Otto Schröer, 82 J.
Margarete Bieber, 83 J.
Marianne Rudowski, 85 J.
Werner Hartmann, 83 J.
Eleonore Trunt, 85 J.

im Januar

Erna Beljaev, 86 J.
Ingeborg von Rüden, 84 J.
Sinaida Kinas, 85 J.
Dr. Inga Hoppe, 80 J.
Helga Nolte, 83 J.
Berendina Langenfeld, 80 J.
Günter Schammel, 92 J.
Elita Bem, 81 J.
Karl-Heinz Raphael, 90 J.
Maria Klein, 81 J.
Margarete Hermann, 83 J.
Ingrid Wohlleben, 84 J.
Kurt Wunderlich, 90 J.
Karl-Heinz Baberschke, 80 J.
Karin Holdheide, 80 J.
Wolfgang Michel, 88 J.
Alexander Habbihuzin, 84 J.
Else Golebski, 84 J.
Ingeborg Zabel, 85 J.
Gisela Koch, 81 J.
Erwin Reinke, 93 J.
Sophia Mertin, 82 J.
Erna Rennert, 82 J.
Dr. Michael Ullrich, 83 J.
Gisela Franke, 92 J.
Helga Schmelzer, 93 J.

Nachrichten aus Markus

Brigitte Matzke, 85 J.
Erika Schemann, 80 J.
Erhard Saremba, 88 J.
Bernd Kleinschmidt, 89 J.

im Februar

Elisabeth-Charlotte Helmich, 82 J.
Ursula Hardemann, 89 J.
Lydia Zernin, 80 J.
Renate Baum, 83 J.
Hilde Dufentester, 81 J.
Kurt Klein, 83 J.
Ruth Quante, 85 J.
Helga Langer, 86 J.
Katharina Müller, 91 J.
Horst Linnemann, 82 J.
Nina Mai, 88 J.
Heinrich Rickerts, 83 J.
Olga-Delina Roth, 82 J.
Günter Friedrich, 92 J.

Anmerkung:
Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seinen Geburtstag nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) vor Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes Bescheid.

Konzerte

Markus Konzert + Kultur e.V.

Sonntag, 8. November 2020, 17:00 Uhr

Herbstliche Meditation
Antonio Vivaldi, Astor Piazolla,
Andrew Beall, Ian Clarke u.a.

Pass Par Two
Audrey Guttierez, Marimbafon, Handpan, Rav
Gary Woolf, Querflöte

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei – Spenden erbeten.

Orgelmusik zur Marktzeit
Donnerstag, 11 Uhr

Jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) erklingt während des Wochenmarkts in Kinderhaus Orgelmusik - eine besinnliche Pause im hektischen Alltag. Der Eintritt ist frei.

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

» **Freut euch** darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

LUKAS 10,20

Im Januar

Lebensfreude suche dich täglich auf,
Glück schneie zuweilen herein
und Träume sollen sich
niederlassen bei dir.

Freunde seien in Reichweite,
Hoffnungslicht falle durchs Fenster
und der Alltag schenke dir unerwartet
manch duftenden Strauß.

Segen sei über dein Dasein geschrieben,
Sinn erfülle dir alle Sinne
und über dir wölbe sich
der Himmel als bergendes Dach.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Ansprechpartner der Gemeindekreise

Presbyterinnen und Presbyter

Florian Bendiks	01 71-7 49 27 14
Dagmar Heidemann	21 87 78
Doris Hummerich-Zimmermeier	2 15 01 50
Ingo Pudlatz	01 77-6 89 66 21
Ina Quenzel	48 09 71 21
Michael Drewes-Kuhlmann	29 38 07
Olaf Trubel	39 47 79 52
Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67

Anziehungspunkt	Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67
Besuchskreis	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Bibelkreis	Siegfried Harder	21 18 75
Eine-Welt-Laden	Heidi Bell	21 45 84
Ev. Frauenhilfe Markus	Annekatrin Klapproth	9 32 59 21
	Annalise Hamann	21 26 45
Jungschar	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
K3-Konfirmanden	Barbara Trubel	39 47 79 52
K8-Konfirmanden	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Kindergottesdienst	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Klänge aus aller Welt	Ruth Cheung	2 84 54 74
	Dagmar Heidemann	21 87 78
Konzerte	Dagmar Petersen	21 24 12
Lebensweltlicher Dialog	Theodor Rösen	01 72-7 32 36 27
Markus Ensemble	Annemete Hein	7 72 53
Meditative und Internationale Kreistänze	Dorothee Stüttgen	21 11 20
„Versöhnungsbläser“	Ekkehard Hüffmeier	27 48 73
Seniorenkreis	Hildegard Appel	21 39 11
	Annalise Hamann	21 26 45
Sen Sing	Hermann Rottmann	21 72 07
Ten Sing	Nils Löbbert	01 76-55 32 74 55

Veranstaltungsübersicht

November 2020 bis Februar 2021

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
8.11.2020
13.12.2020
10.1.2021
14.2.2020

Gemeinschaft Russlanddeutscher
12:30 - 14:30 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Montag

Meditative und Internationale Kreistänze
18:00 - 19:30 Uhr
2.11.2020
16.11.2020
30.11.2020
14.12.2020

Dienstag

Seniorenkreis
14:30 - 16 Uhr
27.10.2020
10. + 24.11.2020
8.12.2020

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K3 2020/2021
Adventsfeier
16:30 - 17:00 Uhr
1.12.2020

Mittwoch

Ev. Frauenhilfe Markus
14:30 - 16:00 Uhr
11.11.2020
9.12.2020
13.1.2021
10.2.2021

Klingender Kirchgarten
17:00 Uhr
11.11.2020
(mit K3 2020/2021 a"de,s)

Donnerstag

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K8 2020/2021
Gruppe 1:
15:00 - 16:15 Uhr
Gruppe 2:
18:00 - 19:15 Uhr

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
19.11.2020
17.12.2020

Freitag

K8 2020/2021
14:00 - 17:30 Uhr
Workshop
„Musik und Werken"
27.11.2020

TEN SING
19:00 Uhr

Samstag

K8 2020/2021
9:00 - 12:00 Uhr
Konfitag 1: „Was glaubst denn du?"
7.11.2020

Diese Seiten fallen diesmal spärlich aus. Die meisten Kreise legen ihre Termine spontan fest. Achten Sie auf die Aushänge in den Schaukästen.

Kirchliche Einrichtungen

Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Leiterin: Gabriele Jasper, Rektoratsweg 76, Telefon: 21 25 64
eMail: ms-kita-markus@ev-kirchenkreis-muenster.de
Trägervertreter: Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans, Telefon: 53 95 15 21
Presbyterin Ina Quenzel, Telefon: 48 09 71 21
Presbyterin Doris Hummerich-Zimmermeier: 2 15 01 50

Kirchbauverein der Ev. Markus-Kirche Münster e. V.
1. Vorsitzender: Ulrich Möller, Telefon: 26 25 30
2. Vorsitzender: Heinrich Rickerts, Telefon: 21 42 62
Kassierer: Peter Horvath, Telefon 21 22 63
IBAN: DE07 3506 0190 2121 5310 14 (Bank für Kirche und Diakonie)

Markus Konzert + Kultur e. V.
1. Vorsitzende: Dagmar Petersen, Telefon: 21 24 12
Kassierer: Dieter Zantow, Telefon: 21 33 03
IBAN: DE61 4005 0150 0034 0251 06 (Sparkasse Münsterland Ost)

Sozialbüro der Kath. Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien in Zusammenarbeit mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde,
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 2 80 78 95
Fr 15:30 - 17 Uhr (in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten!)

Beratungs– und BildungsCentrum - Diakonie Münster
Sozialdienst Wohnungsnotfälle
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 49 01 50
Sprechstunde: donnerstags 15 - 17 Uhr
Schuldnerberatung/Soziale Stadt:
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 1 62 42 62
Bettina Krämer
Sprechstunden: montags 10 - 12 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Fachdienst Migration: Migrationsberatung/Integrationshilfen
im Anziehungspunkt, Schmüllingstraße 6, Telefon: 015 77/3 88 43 75
Beate Krüger, Dipl.-Sozialpädagogin
Sprechstunden: di 14 - 16 Uhr, do 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

„Anziehungspunkt"
Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße,
Telefon: 68 66 78 00
dienstags 16 - 18 Uhr, mittwochs und donnerstags10 - 12 Uhr
(Herbst– und Weihnachtsferien geschlossen.)

Alle Öffnungszeiten können jederzeit eingeschränkt werden!

OBOLUS - Kinderhauser SozialLaden

Diesterwegstraße 2-4, Eingang an der Pestalozzistraße, Telefon: 62 56 19 26
Öffnungszeiten: mo 16 - 18 Uhr, mi 10 - 12 Uhr, do 10 - 12 Uhr
Die „OBOLUSkarte" wird von folgenden Kooperationspartnern ausgestellt: Sozialbüro Kinderhaus, KAI e.V., Schuldnerberatung der Diakonie und Begegnungszentrum Sprickmannstraße
Kontaktaufnahme bei Möbelangeboten: OBOLUS44@gmx.de

Freiraum

Diesterwegstraße 2 (Eingang an der Pestalozzistraße)
Nähcafé: Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr
FrauenCafé: Dienstag 16 - 18 Uhr
Kontakt per E-Mail: powerfrauen.nordmark@gmx.de
Sonntagstreff: 1. Sonntag im Monat, 15 - 17 Uhr
Vor allem für alleinstehende Frauen, die Lust haben in geselliger Runde den Sonntagnachmittag zu verbringen.

Begegnungszentrum Sprickmannstraße

Thomas Kollmann, Sprickmannplatz 7, Telefon: 21 69 58,

KAI (Kinderhauser Arbeitslosen Initiative e. V.)

Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 26 36 89
mo 15:30 - 18 Uhr, mi 10 - 13 Uhr, fr 14 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung
(in den Schulferien evtl. geänderte Öffnungszeiten!)

Gruppe Miteinander

Für Menschen mit einer Demenz oder depressiven Erkrankung
Treffen: donnerstags 15 - 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef

„Aktiv für Senioren in Kinderhaus"

Treffpunkt: donnerstags 10 - 11:30 Uhr (nicht in den Ferien)
Marktcafé im Bürgerhaus, Idenbrockplatz 8
Barbara Wagstaff, Telefon: 21 43 03 (AB)

Selbsthilfe für Jedermann (Verein Kranker und ihrer Freunde e. V.)

Schwester Monika Ahlers, Kristiansandstr. 70, Telefon: 21 87 76
Treffen: montags 15 - 17 Uhr im Markus-Gemeindezentrum
Gruppe I und Gruppe II im 14-tägigen Wechsel (nicht in den Ferien)

Alle Öffnungszeiten können jederzeit eingeschränkt werden!

SEELSORGER:

Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

(Vorsitzende des Presbyteriums)

Idenbrockplatz 3, 48159 Münster, Telefon: 53 95 15 21

eMail: pfarrerin.stoll-grosshans@markusgemeinde-muenster.de

Pfarrer Frank Beckmann

(zuständig für Gemeindegebiet östlich der Grevener Straße und Schulzentrum)

Breslauer Str. 156, 48157 Münster, Telefon: 1 61 97 88

eMail: pfarrer.beckmann@markusgemeinde-muenster.de

INTERNETSEITE DER EV. MARKUS-KIRCHENGEMEINDE

www.markusgemeinde-muenster.de

MARKUS-GEMEINDEZENTRUM

Gemeindebüro: Barbara Trubel

Idenbrockplatz 4, 48159 Münster, Telefon: 21 19 91, Fax: 0251-26 35 84

eMail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de

Bürozeiten: Montag, 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag, 8:00 - 12:00 Uhr

Organistin: Annemete von Heydebrand und der Lasa, Telefon: 77 25 3

eMail: annemete.hein@markusgemeinde-muenster.de

Küster: Michael Enenkel, Telefon: 6 78 38 oder Handy: 0152-34 32 90 59

eMail: m.enenkel@markusgemeinde-muenster.de

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2021!